

SWG!NFORM

Kundenmagazin der Stadtwerke Görlitz

AUSGABE 2/2021

*Digitalisierung ja!
Aber mit lokalem Partner.*



Abwasser

Eine Ressource für
Mensch und Umwelt

Seite 4

IT-Dienstleistung

Die SWG bietet digitalen
Rundum-Service

Seite 6

Görlitz Crowd

Gemeinsam mehr
erreichen für die Region

Seite 8



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in der Weihnachtszeit konzentrieren wir uns wieder auf das, was wirklich wichtig und wertvoll ist: Familie, Freunde, Beziehungen. Das Zwischenmenschliche, was im Stress des Alltags oft in den Hintergrund gerät, rückt wieder stärker in den Fokus. Im Berufsleben ist es ähnlich: Man darf den Blick nicht für das Wesentliche verlieren und so oft ist die Lösung für viele Themen doch näher als man denkt.

Heute wollen wir den Fokus auf eine Ressource legen, die oft verkannt wird. Wir sprechen von einer nachhaltigen Energiequelle, mit der Strom und Wärme erzeugt wird, die die Meisten aber gar nicht vor Augen haben: das Abwasser. (☞ Seite 4) Vielleicht werden Sie jetzt die Nase rümpfen. Doch glauben Sie mir, Abwasser ist eine wichtige Ressource für Mensch und Klima. Ins richtige Licht gerückt, bietet Abwasser viele Antworten auf die Herausforderungen unserer Gesellschaft.

Lassen Sie sich überzeugen und hoffentlich begeistern auf der Suche nach verborgenen Schätzen der Görlitzer Unterwelt. Im Namen aller Stadtwerker wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit.

Matthias Block

Ihr Matthias Block
Vorstandsvorsitzender

Rund um die Uhr ein Auge auf den Berzdorfer See

Die SWG Service GmbH übernimmt künftig die Bewirtschaftung des Sees.

Der Berzdorfer See vor der Haustür von Görlitz hat längst seine Liebhaber gefunden. Otfried Hausdorf, Geschäftsführer der Stadtwerke Service GmbH, gehört dazu. Er mag vor allem die Blaue Lagune, dort hält er sich privat gerne auf. Nun aber hat er wieder einen ganz anderen Blick auf den See, nämlich einen streng-dienstlichen. Am 1. Januar 2022 übernimmt sein Unternehmen die Bewirtschaftung und das heißt: rund um die Uhr alles im Auge zu haben, vor allem aber dafür zu sorgen, dass die Idylle nicht getrübt wird. Immerhin kennt sich das Unternehmen gut aus am Berzdorfer See. Das hatte bereits bis 2019 das Areal in seinen Händen, auch damals im Auftrag der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV), die für die Nachfolgelandschaften des Braunkohlebergbaus in der Lausitz zuständig ist.

Vor zwei Jahren allerdings übertrug die LMBV die Bewirtschaftung direkt an die Landes-Talsperren-Verwaltung, der See sollte ein Modellprojekt werden. Doch schließlich gab die LMBV diese Pläne wieder auf und brachte ein klassisches Ausschreibungsverfahren im Juli 2021 auf den Weg. Das Kalkulationsteam legte all seine Erfahrungen in das Angebot und so wurde die Stadtwerke Service GmbH Wettbewerbssieger und wird die Bewirtschaftung des Sees in den nächsten zwei

Jahren mit drei Mitarbeitern sicherstellen, berichtet Otfried Hausdorf.

Im Einzelnen bedeutet das: vier Wasserhaltungen täglich zu kontrollieren und den dazugehörigen hydraulischen Widder, 75.000 Quadratmeter Wege zu unterhalten, 25 Kilometer Gräben und 50 Tonnen Sedimente zu beräumen. Da müssen zum Beispiel Uferablagerungen entfernt werden. So ein künstlicher See hat natürlich auch Einflüsse durch die Strömungsverhältnisse, erklärt Otfried Hausdorf. Der starke Wind ist attraktiv für die Segler, er führt aber auch zu Ablagerungen, hauptsächlich im Auslaufbereich, die beseitigt werden müssen. Hinzu kommt noch, auf 50.000 Quadratmetern die Grasmahd sicherzustellen. Zu den weiteren Leistungen zählen die Instandhaltung von 200 Schildern und zehn Schranken, der Ein- und Ausbau von Dammbalken, den Müll zu beräumen und die öffentliche Sicherheit zu kontrollieren. Im Winter muss Schnee geschoben und gestreut werden. Und natürlich spielt der Hochwasserschutz eine große Rolle, dafür gibt es eine Meldestelle an der Pließnitz.

Rund um die Uhr bedeutet, auch am Wochenende zu arbeiten, Kontrollfahrten auch zu Weihnachten, am Heilig Abend. „Das ist ein Job für 365 Tage“, sagt Otfried Hausdorf.



Verbrauch an Ladestationen für Elektroautos steigt stetig

Fünf weitere Anlaufpunkte in Görlitz bis Ende des Jahres installiert

Wer sich ein Elektroauto kauft, muss sich auch Gedanken darüber machen, wo er es laden kann. Da ist er bei der Stadtwerke Görlitz AG gut aufgehoben. „Die erste Station wurde 2015 in Rothenburg aufgestellt, noch eine einfache Variante“, erzählt der Verantwortliche Michael Georgi. Inzwischen betreiben die Stadtwerke sechs öffentliche Ladestationen in Görlitz: am Bahnhofsvorplatz, Neißebad, Demianiplatz, Wilhelmsplatz, Nikolaiturm und eine in Zusammenarbeit mit Landskron am Besucherzentrum der Brauerei. Als Ladeleistung werden bis zu 150 Kilowatt geboten. An jeder Säule können zwei Fahrzeuge gleichzeitig laden. Die Preise pro Kilowattstunde entsprechen in etwa denen für Haushaltskunden.

Die Stadtwerke bieten dafür Ladekarten an, die sind so groß wie eine EC-Karte. Der Besitzer hält sie an die Station, nach einer kurzen Prüfung wird das Laden freigegeben. „Stecker ans Fahrzeug und los geht's“, sagt Michael Georgi. Der Kunde erhält eine Sammelrechnung pro Quartal, was auch in seinem Sinne sein soll. So muss er nicht jedes Mal eine Überweisung ausstellen, wenn eine Einzelladung beispielsweise zwei Euro kostet.

Fünf zusätzliche Orte wurden genehmigt, die Stationen sollen noch in diesem Jahr gebaut werden: auf dem P&R-Parkplatz in Weinhübel in der Stauffenbergstraße, in der Girbigsdorfer Straße vor dem Klinikum, der Furtstraße vor der Hochschule, der Elisabethstraße am Elisabethplatz und in Rauschwalde auf dem Parkplatz an der Drogerie in der Reichenbacher Straße. Wenn die Stadt weitere Standorte veröffentlicht, bewerben sich die Stadtwerke auch dafür.

Wie die Ladesäulen angenommen werden? „Der Trend geht steil nach oben“, antwortet Georgi. Hat er 2019 noch 198 Ladevorgänge registriert, waren es 2020 schon 471 und allein 2021 bis Oktober über 1.800. Die Nutzungsquote steigt stetig, sagt er und hat weitere Zahlen parat. 2019 haben die Ladestationen 3.500 Kilowattstunden abgegeben, 2020 waren es 9.600 und dieses Jahr bis Oktober bereits 32.000. „Wir werden also mehr als das Zehnfache im Vergleich zum Verbrauch vor zwei Jahren haben.“

Die Säulen können auch Besitzer anderer Ladekarten nutzen. Ebenso ist es möglich, die Karte der Stadtwerke an anderen Säulen zu verwenden, allerdings vor allem im regionalen Bereich, in ganz Sachsen, mehr

oder weniger in den neuen Bundesländern. Seit dem 1. Oktober gilt außerdem eine Vorschrift, dass der Markt auch für Nutzer geöffnet werden muss, die keine Vertragsbeziehung eingehen möchten. Das läuft über eine App und eine Kreditkarte. Im Moment sind die Preise gleich zur Ladekarte, sagt Michael Georgi. Er sieht dennoch Vorteile bei der Stadtwerke-Karte: Die Kunden bräuchten keine Kreditkarte. Sie müssten nicht ins mobile Internet und keine bösen Überraschungen erleben, wenn das Handy leer ist. Außerdem haben sie einen Ansprechpartner vor Ort, auch das ist für Kunden wichtig. Und wer eine eigene Ladestation zu Hause haben möchte, dem kann er auch helfen. „Wir bieten das mit an“, sagt er, „alles zu fairen Preisen.“

Info



Hier finden Sie alle öffentlichen Ladesäulen der Stadtwerke Görlitz sowie weitere Informationen zum Ladevorgang.

www.stadtwerke-goerlitz.de/emobilitaet



Wie aus grau-braunem Abwasser grüne Energie wird

Die Görlitzer Kläranlage erzeugt mehr Energie, als sie selber verbraucht und wird in der Corona-Pandemie sogar zum wertvollen Informationslieferant.

Jeden Morgen dasselbe: Computer an, Daten kontrollieren. Paul Franke ist Ingenieur und Referent für Anlagentechnik im Klärwerk in Görlitz-Nord und überwacht faszinierende Prozesse. Darüber staunen auch Kinder, die sich hier manchmal regelrecht die Klinke in die Hand geben, denn Schulklassen nehmen das Angebot von Führungen gern an. Allein zu sehen, wie aus der grau-braunen Brühe, die hereinkommt, am Ende wieder klares Wasser wird, das ist spannend.

Abwasser: eine Ressource für Mensch und Klima

Dabei erzeugt die Kläranlage auch Strom, sogar mehr, als sie selber braucht. Der Schlamm aus dem Abwasser wird in einen Faulturm geführt. Dort entsteht Klärgas, aus dem ein Blockheizkraftwerk Ökostrom und klimaneutrale Wärme erzeugt. Damit

wird der gesamte Strombedarf der Kläranlage gedeckt und der Faulturm beheizt, weil die Bakterien darin eine Temperatur um die 39 Grad brauchen. Der Strom, der übrig bleibt, wird ins allgemeine Netz eingespeist, das sind ungefähr 20 Prozent von der gesamten Stromerzeugung aus dem Klärwerk. Neben der eigenen Stromproduktion spielt auch die Energieeffizienz eine große Rolle. „Unser Ziel ist es, immer weniger Strom zu verbrauchen“, sagt Paul Franke. Mit einem Verbrauch von über drei Millionen Kilowattstunden im Jahr hat die Anlage angefangen, jetzt sind es knapp über zwei Millionen. Zusätzlich wäre es möglich, direkt aus dem Abwasser Wärme zu ziehen, das hat schließlich auch eine gewisse Temperatur, um klimaneutral Gebäude zu beheizen. Ein Aspekt, der aktuell untersucht wird, um dem langfristigen Ziel von Görlitz und Zgorzelec, eine klimaneutrale Fernwärme zu erzeugen, zu dienen.

Corona-Monitoring im Abwasser

Spannend sind auch die wissenschaftlichen Untersuchungen im Klärwerk. Dort arbeitet ein Umweltlabor, das täglich Proben analysiert. Ein großer Vorteil ist für Paul Franke, dass die Qualität direkt vor Ort geprüft wird und man schnell reagieren kann. Zusätzlich werden seit Mai Proben genommen, die ein Speziallabor in Frankreich untersucht. Dabei geht es um Corona und es wird geprüft, ob aus dem Abwasser Schlüsse zur Infektionslage abgeleitet werden können. Die Kläranlage beteiligt sich damit an einem Programm der Muttergesellschaft Veolia, einem sogenannten Corona-Monitoring. Die ersten Erkenntnisse sind vielversprechend. So verläuft die Kurve der festgestellten Infektionen ungefähr parallel zu den Zahlen des Robert-Koch-Institutes, mit etwas Vorsprung. Matthias Block, Vorstandsvorsitzender der SWG hat dazu Tabellen parat.

Für ihn ist der Vorsprung logisch: Nicht jeder hat sofort Symptome und wenn er welche hat, vergehen einige Tage, bis er sich testen lässt und die Ergebnisse beim RKI gemeldet werden. So könnten die Werte aus dem Klärwerk zeitiger Hinweise liefern und bei Langzeitstudien gegebenenfalls Rückschlüsse auf Infektionen geben. Allerdings kann das Klärwerk erst ab einer Inzidenz zwischen fünf und zehn Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner verlässliche Daten liefern. Darunter ist die Wahrscheinlichkeit zu gering, mit einer Probe einen Virus zu erwischen.

Für das Corona-Monitoring interessierte sich auch Sachsens Umweltminister Wolfram Günther, der im September mit einer kleinen Delegation in Görlitz war. „Wenn wir die Technik schon einmal haben, können wir sie auch für unterschiedliche Untersuchungen nutzen“, sagt Matthias Block. Als Beispiel nennt er Antibiotika-Resistenzen, auch ein Thema, das immer wichtiger wird. Der Umweltminister erkundigte sich außerdem danach, wie die Stadtwerke Energie aus Abwasser erzeugen, das gibt es schließlich nicht überall.



Sachsens Umweltminister Wolfram Günther (2.v.re.) ließ sich mit einer kleinen Delegation die technischen Möglichkeiten des Klärwerks Görlitz von Vertretern der Stadtwerke Görlitz und Veolia erläutern.

An die Kläranlage angeschlossen sind Görlitz, das Schöpstal, Königshain und ein Teil von Markersdorf. Ursprünglich wurde die Anlage, die 1997 in Betrieb ging, für bis zu 140.000 Einwohner gebaut, jetzt hängen um die 80.000 dran. Für die Flächen, die nicht gebraucht werden, gibt es eine grüne Nut-

zung wie eine Wildblumen- und eine Streuobstwiese. Ein gutes Beispiel, wie an einem Ort Technik und Natur im Einklang gebracht werden. Und für die Schulkinder gibt es noch einen Hingucker obendrauf: Die Mähroboter, die selbständig über das Gelände fahren, mit Ökostrom aus der Kläranlage natürlich.

Rundtour Klärwerk:

Ein Erlebnis für alle, die Interesse an Natur und Technik haben



Häufig gibt es auch Besuch von Schulklassen oder Jugendgruppen, die sich die Kombination aus Umwelt und Technik interessiert zeigen lassen.



Der Abteilungsleiter des Klärwerks Jens Herzog ist ein geduldiger Erklärer der vielfältigen Klärwerk-Themen.

Tipp



Jedes Jahr bietet die SWG zum Tag des Wassers (22. März), oder im Rahmen der Veranstaltungsreihe SWG | Erlebbar, Führungen an. Schulklassen können auch separate Termine vereinbaren.



Thomas Stapel | Leiter der Musikschule „Johann Adam Hiller“ e.V. Görlitz

„Seit über 2 Jahren betreuen die Stadtwerke Görlitz die komplette IT-Infrastruktur unserer Musikschule. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie mit Online-Unterricht und Videokonferenzen haben wir mit der SWG einen verlässlichen Partner.“

Stadtwerke sind jetzt auch IT-Dienstleister

Die SWG stellt ihre IT-Infrastruktur regionalen Unternehmen zur Verfügung. Natürlich mit 24/7-Betreuung.

Informationstechnik wird immer leistungsfähiger und komplexer, das zeigt sich auch bei der Stadtwerke Görlitz AG. „In den vergangenen vier Jahren haben wir einen sehr starken Digitalisierungsschub realisiert und unsere Infrastruktur, Software und viele Prozesse auf einen modernen und effizienten Stand gebracht“, berichtet Daniel Patzelt, Abteilungsleiter für IT und Prozesse. Dieses Know-how machen sie nun zunehmend auch externen Kunden zugänglich.

„Wir sprechen nicht nur über Digitalisierung“, sagt der IT-Experte, „Unternehmen sind mit einer Vielzahl weiter Herausfor-

derungen konfrontiert.“ Dazu gehört die Sicherheit der Daten, ein Thema, das immer wichtiger wird, wenn Firmen mit Hackern zu tun haben, Daten gestohlen werden oder sie gar nicht mehr an ihre Daten herankommen, weil alles blockiert ist. Ein Horror für jeden!

„IT-Sicherheit, IT-Verfügbarkeit und Datenschutz sind heute wichtiger denn je“, betont Daniel Patzelt. „Für all das benötigt man einen starken vertrauensvollen Partner, der bei Bedarf „24x7“ zur Verfügung steht“, so Patzelt, also rund um die Uhr. Beispielsweise hat ein Hotel genauso hohe Anforderungen an die Systemverfügbarkeit wie eine

Kanzlei oder Betriebe aus der Industrie. Alle wollen sicher sein, dass auch abends oder am Wochenende jemand verfügbar und notfalls in kürzester Zeit da ist.

Es muss auch niemand mehr eigene Server in seinem Unternehmen haben. Die Daten können einfach an einen sicheren Ort ausgelagert werden. Dafür bauen die Stadtwerke ein Rechenzentrum bei „InnoLabs“ in Görlitz auf der Bahnhofstraße auf. Görlitzer Kunden können dann oft sogar per eigener Glasfaser an ihre Server im Rechenzentrum angebunden werden. Selbst wenn irgendwo ein Kabel durchgebaggert

wird, funktioniert es weiter, weil alles auf mehreren Beinen steht und die Daten an verschiedenen Orten gespeichert werden. Genauso sind sie vor Elementarschäden wie Feuer und Wasser oder einem Einbruch geschützt. „Die ganzen Sicherheitsanforderungen erfüllen wir“, sagt der IT-Chef. Es kann also auch nicht passieren, dass jemand bei einem Arzt einbricht, den Computer mitnimmt und damit an Patientendaten kommt, wenn die sicher auf einem Server bei den Stadtwerken liegen. Die Abteilung von Daniel Patzelt bietet auch Schwachstellenanalysen an. „Wir beraten Kunden ganzheitlich“, betont er. Wenn sich zum Beispiel ein Anwaltsbüro meldet: Wir brauchen acht Telefonnummern, vernünftige Rechner, wollen jederzeit mobil arbeiten können und Sicherheit, antwortet er: „Okay, wir sorgen dafür, Sie können sich um ihre Kanzlei kümmern, wir erledigen den Rest.“ Er sieht darin ein Alleinstellungsmerkmal: im Service von der IT-Beratung über das Projektmanagement bis zur Software-Entwicklung. „Unser Team ist in den vergangenen Jahren auf 15 Mitarbeiter gewachsen“, berichtet

er, „eine exzellente Mischung aus Kollegen mit vielen Jahren Erfahrung und jüngeren Kollegen, die topfit in den neuesten Technologien sind.“ Den ersten Auszubildenden in diesem Bereich hat er schon. Ein großer Vorteil ist auch, dass die Hochschule in Görlitz in der Informatik ausbildet.

Ab Januar 2022 betreiben die Stadtwerke das modernste Rechenzentrum im Umkreis. Rund 20 Gewerbekunden setzen bei IT-Dienstleistungen bereits auf die SWG.

Über 20 Unternehmen, Schulen und Institutionen zählen die Görlitzer Stadtwerke bereits zu ihren Kunden. „Dem Wachstum im neuen Geschäftsfeld tragen wir auch durch unseren neuen Sitz bei InnoLabs Rechnung“, berichtet Daniel Patzelt. In dem

Objekt betreiben die Stadtwerke ab Januar 2022 das modernste Rechenzentrum im Umkreis, selbstverständlich Kritis- und ISO-zertifiziert, hochverfügbar und sicher, betont er. „Als Betreiber kritischer Infrastruktur liegt es seit Jahrzehnten in unserer DNA, hohe Verfügbarkeit bei gleichzeitig hohem Kostenbewusstsein sicherzustellen“, sagt Daniel Patzelt. Und: „Die Stadtwerke Görlitz sind seit vielen Jahren als vertrauensvoller und verlässlicher Partner geschätzt. So sicher, wie das Wasser aus dem Hahn kommt und der Strom aus der Steckdose, so können sich die Kunden künftig auch bei IT-Themen auf uns verlassen.“

Info



Hier finden Sie alle Infos zum Thema IT-Dienstleistungen für Unternehmen.

www.stadtwerke-goerlitz.de/IT

Hohe Spendenbereitschaft für regionale Vereine!

Die GörlitzCrowd blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!“ Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach kann erklingen. Der Görlitzer Bachchor hat 2.895 Euro über die GörlitzCrowd dafür zusammenbekommen. Das Geld braucht er für die Musiker und Solisten, die Sänger und Sängerinnen singen ehrenamtlich. Beteiligt haben sich private Spender und die Stadtwerke Görlitz AG. Das Unternehmen hat bereits im März die „GörlitzCrowd“ ins Leben gerufen. Für jeden Spender, der mindestens zehn Euro einzahlt, legen die Stadtwerke zehn Euro dazu. Im Herbst, zum 30-jährigen Bestehen des Unternehmens, startete noch eine extra-Aktion. Statt zehn Euro waren es 30 Euro, die eingezahlt und verdoppelt werden konnten. Daher wurden allein bei der Jubiläums-Aktion 33.452 Euro erzielt.

Jeder, der gemeinnützig ist, kann sich beteiligen, erklärt der Projektverantwortliche Sacha Caron. Auf der Internetseite stellen

die Vereine ihr Herzensprojekt vor und geben die benötigte Summe an. Auf dieser Seite kann auch der aktuelle Stand verfolgt werden. Ist die Spendensumme erreicht, geht sie an den Verein. Kommt sie nicht zusammen, erhalten die Spender ihr Geld zurück.



GörlitzCrowd
by Stadtwerke Görlitz AG

Wie rege sich die Vereine für ihre Projekte einsetzen, hat Sacha Caron beeindruckt. Genauso freut er sich über die Spendenbereitschaft, darüber, wie sehr die Leute gewillt sind, die Projekte zu unterstützen. „Innerhalb von acht Monaten konnten bereits 16 erfolgreiche Projekte mit Hilfe der GörlitzCrowd finanziert werden. 59.596 Euro wurden dabei gesammelt“, so

Caron. Jeden Monat stellen die Stadtwerke einen Fördertopf zur Verfügung. Im Oktober und November waren es jeweils 3.000 Euro im Monat, mit denen Vereine über die Plattform unterstützt wurden.

Seit 30 Jahren engagieren sich die Stadtwerke Görlitz für Vereine in und um Görlitz. Mit der GörlitzCrowd bieten sie Vereinen und Institutionen nun eine völlig neue Möglichkeit, ihr Herzensprojekt zu realisieren nach dem Motto: Gemeinsam mehr erreichen.

Mitmachen



Erfüllen Sie sich Ihren Vereinswunsch und reichen Sie jetzt kostenlos Ihr Herzensprojekt ein unter www.goerlitz-crowd.de.



Originelle Weihnachtsgeschenke mit exklusivem Görlitz-Motiv

Im Kundenbüro finden Sie Experimentelles und Schönes für Ihre Lieben.

Wer in letzter Zeit das SWG-Kundenbüro aufgesucht hat, konnte sie schwer übersehen – die Auswahl an Produkten rund um das Thema Wasser mit der illustrativen Görlitz-Silhouette. „Wir haben uns bei der Auswahl der Produkte eine Menge Gedanken gemacht“, so Janin Paul, Mitarbeiterin Vertrieb/Marketing/PR. „Einerseits sollten es möglichst regionale, individuelle Produkte sein, die auch einen gewissen Stil haben. Andererseits sollten auch Angebote für Kinder und Experimentierfreudige dabei sein. Und alles sollte sich in dieser ersten Produktreihe weitestgehend um das Thema Wasser drehen“, merkt man der SWG-Mitarbeiterin die Freude an der geschaffenen Auswahl an. Vom salzbetriebenen Miniroboter zum Zusammenbauen, einem motorbetriebenen Flaschenkatamaran oder dem spannenden

Wasserexperiment bis zu individuellen Alltagsgegenständen: Der SWG|Shop liefert viele Geschenkideen für Groß und Klein. Neben Regionalprodukten wie den Stölzle-Gläsern in unterschiedlichen Farben werden auch hochwertige nachhaltige Produkte mit der dekorativen Görlitz-Silhouette wie Trinkflaschen, Holz-Untersetzer oder Geschirrtücher exklusiv im Kundenbüro der Görlitzer Stadtwerke angeboten.

Das Kundenbüro am Demianiplatz ist Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, aktuell sind alle Geschenkideen vorhanden. Mehr Infos zu den Produkten gibt's unter: www.stadtwerke-goerlitz.de/shop.



Rätselspaß für Groß...

AAEL NPT		AEN RST	OSS	EIL OPT			EJN		AIKMU	ISTTU		EERU	AEEL NSTT
TV- Collie							Abitur der Schweiz						
kleine Keller- krebse			1				ADIV		radio- aktives Metall				9
				EEHR		Floren- tiner Dichter † 1321				6		EFG INT	
Vorname von Bis- marcks			Sitten- lehre		11			AEGL NPRR		Abk.: Gesetz			
	5					DDEF ORR	Mittel- meer- kiefer					4	
kleiner Tumult			AAO TTW		wilde Acker- pflanze	8				häufig			
Früchte	ABE GGR	Wüste- nei					Pas- sions- spielort in Tirol				EGIT		
				früherer Name Tokios				EEFL		Aufguss- getränk			
					AHK		land- wirtsch. Arbeit		3				KLU
Kurort auf der Krim		EIN		austra- lisches Beutel- tier						AT		IO	
eine Feuer- waffe			2				zer- brech- lich						
	7			Vorweih- nachts- zeit					10		Zustim- mung (Abk.)		
'Bett' in der Kinder- sprache			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Mitmachen lohnt sich für Groß oder Klein!

Haben Sie das Lösungswort?

Dann versuchen Sie Ihr Glück:
Schicken Sie die Lösung auf einer
frankierten und adressierten
Postkarte bis 31. Januar 2021 an:
Stadtwerke Görlitz AG
Kennwort „Rätselspaß“
Demianiplatz 23
02826 Görlitz

oder per E-Mail – senden Sie das
Lösungswort an: **kundenmagazin**
@stadtwerke-goerlitz.de
Zu gewinnen gibt's 30 mal einen
10 € Gutschein für den SWG|Shop.

Hey Kids – das gelöste Labyrinth
einfach ausschneiden und auf
eine Postkarte kleben. Absender

nicht vergessen! Das Ganze
sendet ihr an die gleiche Adres-
se wie die Großen. Mit etwas
Glück gewinnt ihr eins von drei
Experimentier-Sets aus unserem
SWG|Shop.

Die Gewinner werden per E-Mail
oder per Post benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Betrag kann nicht ausbezahlt werden. Mitarbeiter der Stadtwerke Görlitz AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

...und Klein

Eichhörnchen verstecken im Herbst Haselnüsse als
Vorrat für den Winter, wenn es wenig Nahrung gibt.
Unser Eichhörnchen hat Hunger, aber vergessen, wo
genau die Haselnuss versteckt ist. Hilf dem Eichhörn-
chen und finde den richtigen Weg zur Haselnuss.



Impressum



SWG.INFORM für das Versorgungsgebiet
Görlitz und Umgebung

Herausgeber
Stadtwerke Görlitz AG
Demianiplatz 23, 02826 Görlitz

Kundenbüro: Tel. 03581 33535

Redaktion
SWG, Sascha Caron (verantwortlich für
den Inhalt); Belinda Brüchner; Silvia Stengel;
Die Partner GmbH, Lutz Kühne

Foto/Illustration
Stadtwerke Görlitz AG; Titel SWG AG;
S. 2 Die Partner GmbH (Berzdorfer See)
S.9 2x Die Partner GmbH (Produktbilder)
S.10/11 AdobeStock © Elena Panevkina
(Hintergrund), © juliya (Kinderrätsel),
© Sonja Birkelbach (Mandeln)

Layout
Die Partner GmbH, Görlitz
Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Heraus-
gebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt
eingesandtes Text- und Bildmaterial wird
keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder
Hinweisen besteht keine Gewährleistung.

Störungshotline
03581 33555

Ein Unternehmen von **VEOLIA**

Gebrannte Mandeln wie vom Weihnachtsmarkt



Zuerst den Zucker, den Vanillezucker
und den Zimt mischen. Alles zusam-
men mit dem Wasser in eine Pfanne
geben und unter Rühren aufkochen.
Die Hitze etwas herunterdrehen (ca.
3/4 der vollen Hitze) und weiter rü-
hren, bis der Zucker zu karamellisieren
beginnt. Das kann eine Weile dauern,
Geduld... Erst dann die Mandeln hi-
neingeben und weiter rühren, bis der
Zucker rekristallisiert. Ein wenig weiter
rösten (und fleißig weiter rühren), bis
der Zucker an den Mandeln an einigen

Stellen anfängt wieder zu glänzen.
Dabei aufpassen, dass der Zucker nicht
verbrennt. Die gebrannten Mandeln auf
ein Backblech mit Backpapier verteilen
und auskühlen lassen.

Zutaten:

- ★ 400g Mandeln
- ★ 200g Zucker
- ★ 2 leicht gehäufte EL (entspr.
2 Packungen) Vanillezucker
- ★ 200ml Wasser
- ★ 2 gestr. TL Zimt



Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Die Adventszeit möchten wir damit verbinden, einmal Danke zu sagen für Ihre Treue zu uns. 30 Jahre sind eine lange Zeit und selbst wenn wir diese aufgrund der aktuellen Umstände nicht gebührend mit Ihnen feiern konnten, so sind wir nicht weniger dankbar für die drei Jahrzehnte, die wir für Sie da sein konnten – vielen Dank.

Wir wünschen Ihnen eine gesunde Adventszeit und frohe Weihnachten.

Ihre Stadtwerke Görlitz



Film entdecken

Wir haben uns in den letzten 30 Jahren stark weiterentwickelt. Mit diesem Film entdecken Sie nicht nur Ihre Stadtwerke Görlitz neu, sondern auch unser schönes Görlitz.

www.stadtwerke-goerlitz.de/imagefilm